



VERBAND FÜR
URBANES WILDTIERMANAGEMENT e.V.

Dem Menschen und Wildtier verpflichtet

Waschbär im Dorf?

Die Heimat der Waschbären liegt auf dem nordamerikanischen Kontinent. Vor allem in der Pelzzucht war das Tier aufgrund seines dichten Fells beliebt. Mitte des 20. Jahrhunderts brachen die ersten Tiere aus Gehegen aus und wurden am hessischen Edersee freigesetzt. Die anpassungsfähigen Wald- und Wiesenbewohner vermehrten sich daraufhin auch in Deutschland sehr stark.

Seit 2014 ist der Waschbär europaweit als invasive Art eingestuft. Die entsprechende EU-Verordnung von 2014 schreibt ein Haltungs- und Zuchtverbot vor. Seit 2016 stehen Waschbären EU-weit auf der **Liste der unerwünschten Tier- und Pflanzenarten**. Seit 2026 haben Waschbären keine Schonzeit mehr, jedoch ist zu beachten, dass während der Aufzuchtseiten Elterntiere, die für die Versorgung der Jungtiere notwendig sind, nicht bejagt werden dürfen.

- **Waschbären fressen und verdrängen einheimische Tierarten.** Als effektive Nesträuber gefährden sie unter anderem die Bestände von See- und Singvögeln, Greifvogelarten, diverse Amphibien wie Kröten und Frösche sowie Fledermäuse und die vom Aussterben bedrohte Europäische Sumpfschildkröte.
- **Waschbären können Krankheiten übertragen.** Ein Beispiel ist der Spulwurm, der bei einer Übertragung auf den Menschen das zentrale Nervensystem schädigen und zu Blindheit oder sogar zum Tod führen kann. Für Haustiere wie Hunde oder Katzen sind Waschbären gefährlich, weil sie die Viruserkrankung Staupe oder die parasitäre Hauterkrankung Räude übertragen können.
- **Als Wildtierschützer warne ich ausdrücklich davor, Waschbären zu berühren oder zu streicheln.** Die Allesfresser können kräftig zubeißen und kratzen. Die wilden Kleinbären sind und bleiben Raubtiere – auch wenn sie niedlich aussehen. Ebenso dürfen Waschbären nicht gefüttert werden, da die nachtaktiven Tiere sonst ihre natürliche Scheu vor dem Menschen verlieren.
- **Waschbären richten Schäden an und in Häusern an.** Daher empfehle ich, verlockende Lebensmittel in doppelte Plastiktüten einzupacken, um den Geruch einzudämmen. Hunde- und Katzenfutter sollte nicht unbeaufsichtigt im Freien stehen.

Tipps

Halten Sie Türen und Katzenklappen nachts verschlossen, damit die Tiere nicht ins Haus gelangen. Waschbären können sogar per Chip gesicherte Katzenklappen öffnen. Bringen Sie die Öffnung daher so an, dass sie nur durch Springen und nicht durch Klettern erreichbar ist. Lassen Sie außerdem kein Futter im Garten stehen.

Da Waschbären auch über benachbarte Bäume aufs Dach klettern, sollten überhängende Äste abgesägt werden. Gelangen die Tiere über die Dachrinne ins Haus, hilft eine ca. 1 m breite Acrylmanschette oder ein Blechstreifen um die Rinne.

Werfen Sie keine Essensreste (Fleisch, Brot oder Gekochtes) auf den Kompost – der Waschbär liebt auch Obst. Abfälle wie Kartoffelschalen, Laub oder Rasenschnitt sind dagegen unproblematisch. Schnellkomposter aus Kunststoff schützen den Inhalt dank ihrer glatten Wände besser. Sichern Sie Müll- und Biotonnen z. B. mit Spanngurten und verschließen Sie Ihren Kompost.



**VERBAND FÜR
URBANES WILDTIERMANAGEMENT e.V.**

Dem Menschen und Wildtier verpflichtet

Füttern Sie Hunde und Katzen nur im Haus und sammeln Sie Fallobst ein. Sichern Sie Ihre Obstbäume mit Manschetten, ebenso Ihre Dachrinnenfallrohre mit so genannten „Waschbärblechen“. Sichern Sie Ihre Dachziegel, damit diese nicht angehoben werden können.

Hinweis

Der Fang mit der Lebendfalle ist die einzige effektive Methode. Eine Vergrämun­g verlagert lediglich das Problem und ist mit erlaubten Mitteln fast unmöglich.

Nehmen Sie aufgefundene Jungtiere niemals auf, dies ist ein Tatbestand der Jagdwilderei. Informieren Sie daher in dieser Situation immer Ihren Stadtjäger. Eine Wiederfreilassung ist ebenfalls verboten, da es sich beim Waschbär europaweit um eine invasive Art handelt.

Quelle: Auszugsweise VFR Verlag für Rechtsjournalismus sowie Stadtverwaltung Erfurt.

Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Oliver A. Berstecher

www.vfuw.de | info@vfuw.de